

Welche Art?

Um Verwechslungen zwischen Europäischer, Asiatischer sowie Asiatischer Riesenhornisse zu vermeiden, sind im Folgenden alle wesentlichen Unterschiede dargestellt.

Vespa velutina

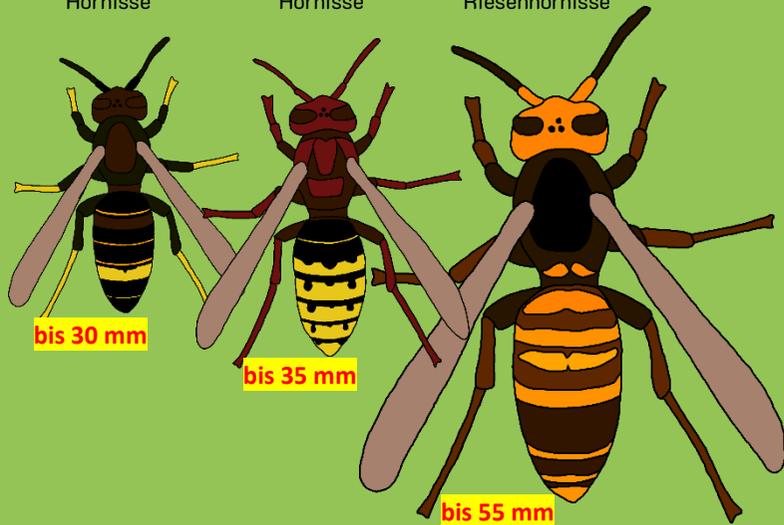
Asiatische Hornisse

Vespa crabro

Europäische Hornisse

Vespa mandarinia

Asiatische Riesenhornisse



	<i>V. velutina</i>	<i>V. crabro</i>	<i>V. mandarinia</i>
Nat. Verbreitung	Südostasien	Europa	Südostasien
Neststandort	Bäume, > 10 m	u.a. Gebäude	Erdhöhlen
Nahrung	v.a. Bienen	v.a. Fliegen	Käfer, Bienen
Aktivitätsphase	Tag	Tag & Nacht	Tag

Ihre Meldung zählt

In Deutschland ist die **Europäische Hornisse** *Vespa crabro* besonders geschützt. Ihre Bekämpfung ist **verboten**.

Die **Asiatische Hornisse** *Vespa velutina* hingegen wurde von der EU als **invasiv** eingestuft, daher ist die weitere **Ausbreitung** dieser Art zu **verhindern**. Dabei ist die untere Naturschutzbehörde auf **Ihre Hilfe** angewiesen. Sollten Sie ein Exemplar von *Vespa velutina* entdecken oder gar ein ganzes Nest, **wenden Sie sich bitte an uns**.

Bei einem positiven Befund übernehmen wir die sachgerechte Bekämpfung. **Bitte verzichten Sie auf eigene Maßnahmen!**

Natur und Landschaft

Kreis Heinsberg
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

Hr. Delling | Fr. Huylebrouck

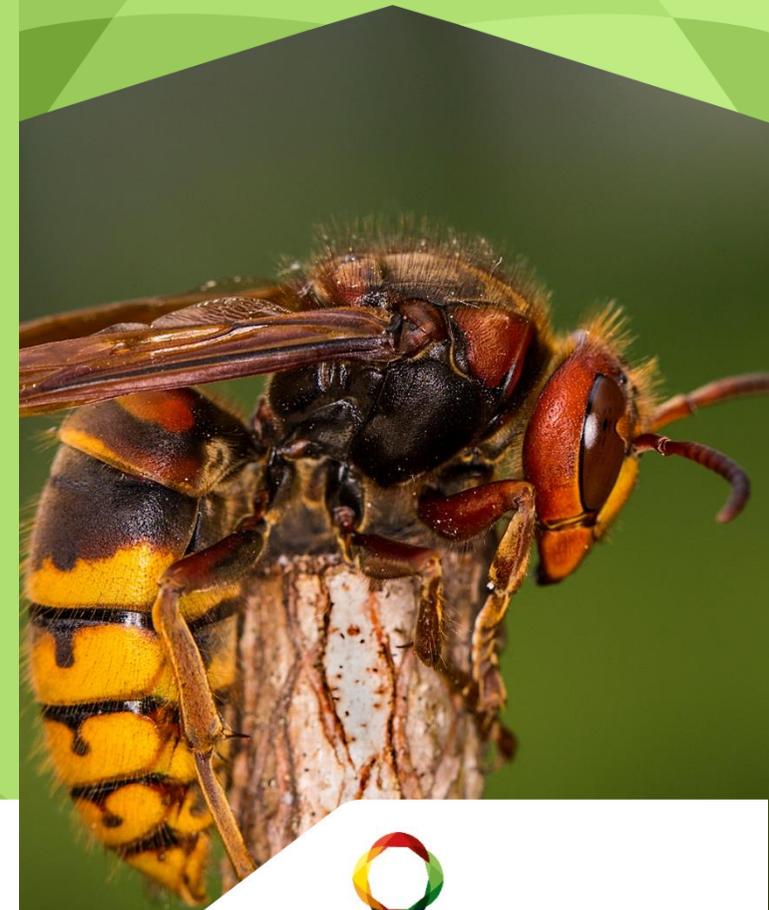
☎ 02452/13-6139 | -6122

✉ natur@kreis-heinsberg.de

🌐 www.kreis-heinsberg.de

Fotos: © iStock | 4. Auflage September 2022

Hornissen heimische und invasive Arten



kreis heinsberg
bodenständig. weitsichtig.



kreis heinsberg
bodenständig. weitsichtig.

Nah verwandt – und doch verschieden

Bereits die einheimische Hornisse *Vespa crabro* genießt nicht unbedingt einen guten Ruf. Seit Kurzem geistern nun vermehrt, teils reißerische, Berichte zu Asiatischen Hornissen und Riesenhornissen durch die Medien. Gewarnt wird darin vor bienenfressenden Monstern, die auch Menschen angreifen. Da uns die Thematik in den kommenden Jahren wohl vermehrt beschäftigen wird, ist es an der Zeit, mit Vorurteilen aufzuräumen und die verschiedenen Arten differenziert und nüchtern zu betrachten.

Vespa crabro



Die einzig in Europa heimische Hornissenart ist *Vespa crabro*. Mit bis zu 35 mm ist sie die größte Wespenart, die in Deutschland natürlicherweise vorkommt. Ihre imposante Erscheinung löst bei vielen Menschen Unbehagen aus. Sie gilt als gefährlich und ihren Stichen wird eine tödliche Wirkung nachgesagt.

In Wahrheit ist die Europäische Hornisse eine sehr fleißige Insektenvertilgerin (90 % Fliegen, aber auch Wespen und seltener Bienen), die sich nicht für menschliches Essen interessiert – anders als so manch kleinere Verwandte. Aggressiv reagiert sie nur im unmittelbaren Nestbereich und sticht ausschließlich zur Verteidigung. Die Stiche sind zwar schmerzhaft, für Nicht-Allergiker jedoch nicht schlimmer als Wespen- oder Bienenstiche.

Vespa crabro baut ihr Nest gerne in dunkle Hohlräume im menschlichen Siedlungsraum, darunter Dachböden, Rollladenkästen und Mauerwerke. Der Mensch kommt so recht häufig in Kontakt mit ihr.

Vespa velutina



Die Asiatische Hornisse *Vespa velutina* ist natürlicherweise in Südostasien beheimatet. Von dort kam sie 2004, vermutlich durch Warenverkehr, unbeabsichtigt nach Europa, zunächst nach Frankreich. Seitdem breitet sie sich kontinuierlich in Europa aus, 2014 wurde sie erstmalig in Deutschland nachgewiesen. Als gebietsfremde (invasive) Art soll ihre weitere Ausbreitung durch Entnahme aus der Natur möglichst gestoppt werden.

Die Asiatische Hornisse zeigt sich, wie ihre europäische Verwandte, auffallend defensiv gegenüber Menschen. Da sie jedoch gezielt Honigbienen als Beute anvisiert, befürchten Imker Schäden an ihren Bienenvölkern, denn ein Abwehrverhalten unserer Westlichen Honigbiene *Apis mellifera* ist nur schwach ausgeprägt.

Vespa velutina baut ihr Nest i. d. R. freihängend in Baumkronen in Höhen von 10 m und mehr. Das verringert zwar Konflikte mit dem Menschen, die Nester lassen sich jedoch nur schwer entdecken.

Vespa mandarinia



Bisher nicht in Europa vorkommend ist die Asiatische Riesenhornisse *Vespa mandarinia*. Natürlicherweise im südostasiatischen Raum beheimatet, scheint sie jedoch 2019 nach Nordamerika eingeschleppt worden zu sein.

Die Hauptbeute von *Vespa mandarinia* besteht aus Käfern, deren Panzer sie mühelos mithilfe ihrer starken Kaumuskulatur knackt. Werden Käfer im Spätsommer knapp, jagt *Vespa mandarinia* vermehrt kleinere Wespen- und Hornissenarten, aber auch Honigbienen. Es handelt sich dabei um koordinierte Massenangriffe. Entdeckt eine Späherin ein adäquates Nest, markiert sie es mit einem Duftstoff, der weitere Riesenhornissen anlockt. Diesen Angriffen können ganze Völker zum Opfer fallen, sodass sich vor allem die Imker große Sorgen um ihre Westlichen Honigbienen machen, die, anders als die in Asien beheimatete Östliche Honigbiene *Apis cerana*, keine Abwehrtaktik („Hitzekugel“) gegen *Vespa mandarinia* kennt.